

## ABENDHORE

## 1. Antiphon. VII

**A** L-LE-LU- JA! Wer gleicht dem Herrn, un-se-rem  
 Got- te, der o-ben thront in der Hö- he? Er- ha- ben ist sei- ne  
 Herr- lich- keit ü- ber al- le Himmel. Al- le- lu- ja, al- le-  
 lu- ja!

## Psalm 113

**L** OBSINGT, ihr Knechte des Herren, \*  
 lobsingt dem Namen des Herren!

Der Name des Herrn sei gepriesen \*  
 von nun an bis in Ewigkeit!

Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Untergang \*  
 sei gelobt sein heiliger Name!

Erhaben ist der Herr über alle Völker, \*  
 seine Herrlichkeit über alle Himmel.

Wer gleicht dem Herrn, uns<sup>u</sup>rem Gotte, \*  
 im Himmel und auf Erden,

der oben thront in der Höhe, \*  
der in die Tiefe niederschaut?

Den Geringen hebt er empor aus dem Staube, \*  
aus dem Schmutz erhöht er den Armen.

Er gibt ihm Sitz bei den Fürsten, \*  
bei den Fürsten seines Volkes.

Die Kinderlose läßt er wohnen im Hause \*  
als frohe Mutter ihrer Kinder.

2. Ant.  
per

**A** L-LE-LU-JA! Er hat sein Volk her- aus-ge- führt in

Freu-de, sei-ne Er-wähl-ten in Ju-bel! Al- le- lu- ja, al-

le- lu- ja! *Ps 105, 43*

### Psalm 114

**A**LS Israel zog aus Ägypten, \*  
Jakobs Haus aus dem Volke fremder Sprache,

da wurde Juda sein Heiligtum, \*  
Gebiet seiner Herrschaft wurde Israel.

Das Meer sah es und floh erschrocken, \*  
in seinem Laufe kehrte um der Jordan.

Wie Widder hüpfen die Berge, \*  
wie junge Lämmer die Hügel.

Du Meer, was ist dir, daß du flüchtest, \*  
dir, Jordan, daß du zurückweichst?

Ihr Berge, was hüpfst ihr wie Widder, \*  
ihr Hügel, wie junge Lämmer?

Vor dem Antlitz des Herrn erbebe, du Erde, \*  
vor dem Antlitz des Gottes Jakobs!

Er wandelt den Fels in flutende Wasser, \*  
den Stein in strömende Quellen.

*Altem Brauch folgend kann Psalm 114 am Ostersonntag in einer feierlichen, responsorialen Fassung gesungen werden. Siehe Anhang.*

3. Ant.  
IV

L-LE-LU- JA! Un-ser Gott ist im Himmel: al-les,  
was er will, voll-bringt er. Al-le-lu- ja, al-le-lu- ja!

Psalm 115

NICHT UNS, o Herr, nicht uns, /  
nein, deinem Namen die Ehre, \*  
um deiner Huld und Treue willen!

Warum sollen die Völker sagen: \*  
"Wo ist denn ihr Gott, wo ist er?"

Unser Gott ist im Himmel. \*  
alles, was er will, vollbringt er.

Der Völker Götzen sind Gold und Silber, \*  
Machwerk sind sie von Menschenhand.

Sie haben Lippen und reden nicht, /  
haben Augen und sehen nicht, \*  
sie haben Ohren und können nicht hören.

Sie haben Hände und tasten nicht, /  
haben Füße und können nicht gehen, \*  
kein Laut kommt aus ihrer Kehle.

Gleich werden sollen ihnen, die sie machen, \*  
alle, die auf sie vertrauen!

Israel soll auf den Herrn vertrauen: \*  
Er ist sein Schild und Helfer!

Aarons Haus soll auf den Herrn vertrauen: \*  
Er ist sein Schild und Helfer!

Vertrauen sollen auf ihn alle, die ihn fürchten: \*  
Er ist ihr Schild und Helfer!

Der Herr ist unser gedenk, er wird uns segnen, \*  
Israel und das Haus Aaron wird er segnen.

Segnen wird er, die ihn fürchten, \*  
segnen wird er Kleine und Große.

Der Herr wolle euch mehren, \*  
euch und eure Kinder!

Ihr seid vom Herrn gesegnet, \*  
der Himmel und Erde geschaffen.

Himmel des Herrn ist der Himmel, \*  
die Erde aber gab er den Menschen.

Nicht loben den Herrn die Toten, \*  
nicht einer, der ins Schweigen hinabfuhr.

Wir aber, wir dürfen ihn preisen \*  
von nun an bis in Ewigkeit.

4. Ant.  
VIII

**A** L-LE-LU- JA! Er hat mei-ne Fes-sel zer-bro-chen,  
 mein Le-ben ent-riß er dem Tod: so wandle ich vor Gott im  
 Lan-de der Le-ben-di-gen. Al-le-lu-ja, al-le-lu-ja!

Psalm 116

**I**CH liebe den Herrn, \*  
 er hört mein lautes Flehen.

Er neigte mir sein Ohr \*  
 am Tag, da ich zu ihm gerufen.

Mich umfingen Fesseln des Todes, /  
 mich befielen die Ängste der Unterwelt, \*  
 versunken bin ich in Drangsal und Kummer.

Da rief ich den Namen des Herrn: \*  
 "Rette, o Herr, mein Leben!"

Gnädig ist der Herr und gerecht, \*  
 unser Gott ist voll Erbarmen.

Unmündige behütet er; \*  
 ich war in Not, er brachte mir Hilfe.

Komm wieder zur Ruh', meine Seele! \*  
 Denn der Herr hat dir Gutes erwiesen.

## OSTERWOCHE

Dem Tode entriß er mein Leben, \*  
mein Auge den Tränen, meine Füße dem Falle.

So kann ich noch wandeln vor Gott \*  
im Lande der Lebendigen.

Ich hatte Vertrauen, wenn ich auch klagte: \*  
"Wie hart bin ich geschlagen!"

Ich sprach in meiner Bestürzung: \*  
"Wem kann man noch glauben?"

Wie kann ich dem Herrn vergelten \*  
die Wohltat, die er mir erwiesen?

Ich will ergreifen den Kelch des Heiles, \*  
den Namen des Herrn will ich preisen.

Was ich gelobt, ich will es erfüllen \*  
vor seinem ganzen Volke.

Kostbar ist in Gottes Augen \*  
der Tod seiner Heiligen.

Ich bin dein Knecht, o Herr, der Sohn deiner Magd. \*  
Du hast meine Fessel zerbrochen.

So will ich dir weihen das Opfer des Lobes, \*  
will preisen deinen heiligen Namen.

Was ich gelobt, ich will es erfüllen \*  
vor deinem ganzen Volke

in den Höfen deines Tempels, \*  
inmitten deiner heiligen Stadt Jerusalem.

\*

Responsorium

VI

**D** ER Herr ist wahrhaft er-stan-den: \* Al-le-lu-ja, al-  
 le-lu-ja! *℣.* Der für uns am Kreuz ge-han-gen. Eh-re sei  
 dem Va-ter und dem Soh-ne und dem Hei-li-gen Gei-ste.

\*

*Im Offizium der Osterwoche und der Osterzeit stehen für die Morgen- und Abendhore jeweils mehrere Hymnen zur Wahl, zwischen denen man nach Belieben abwechselt.*

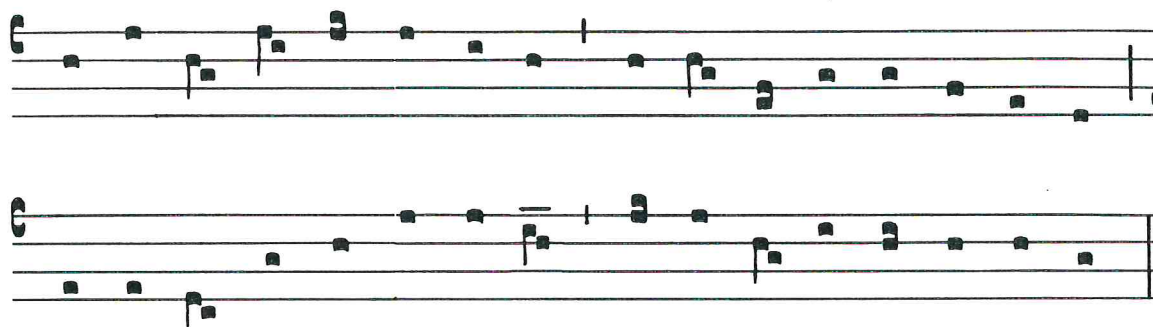
\*

Hymnus I

VIII.

**Z**UM Mahl des Lammes schreiten wir  
 mit weißen Kleidern anetan,  
 dem Fürsten Christus singen wir,  
 der uns durchs Rote Meer geführt.

Am Kreuze gab er seinen Leib  
 für alle Welt zum Opfer dar,  
 und wer von seinem Blute trinkt,  
 erstarkt in ihm und lebt für Gott.



Am Pascha-Abend weist das Mal  
den Würgeengel von der Tür:  
Wir sind befreit aus harter Fron  
und von der Knechtschaft Pharaos.

Christus ist unser Osterlamm,  
das uns zum Heil geschlachtet ward.  
Er reicht uns seinen Opferleib  
im Brote, das uns alle speist.

O wahrhaft wertees Opferlamm,  
durch das der Hölle Macht zerbrach!  
Den Kerker hast du aufgesprengt,  
zu neuem Leben uns befreit.

Erstanden ist der Herr vom Grab,  
kehrt siegreich aus dem Tod zurück.  
Gefesselt ist der Fürst der Welt,  
und offen steht das Paradies.

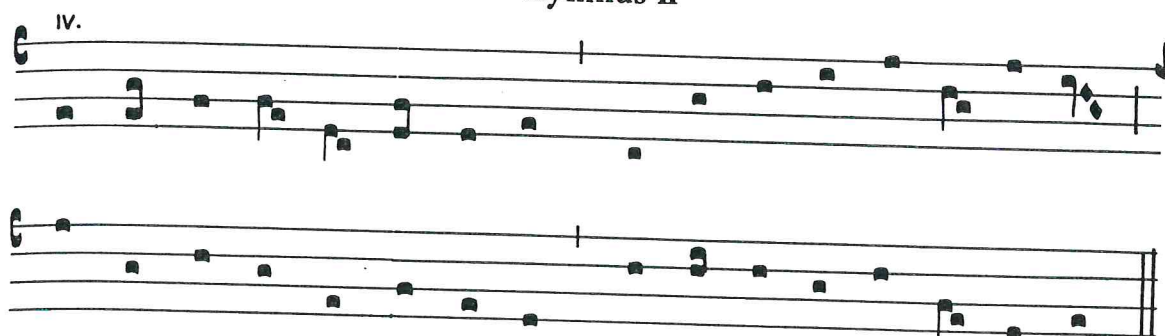
Nun bitten wir dich, Herr und Gott,  
zur österlichen Freudenzeit:  
Bewahre dein befreites Volk  
vor aller Drangsal und Gefahr!

Dem Herrn sei Preis und Herrlichkeit,  
der aus dem Grabe auferstand,  
dem Vater und dem Geist zugleich  
durch alle Zeit und Ewigkeit! Amen.

℣. Dies ist der Tag, den der Herr uns bereitet, alleluja!  
℞. Laßt uns frohlocken und fröhlich sein, alleluja!



## Hymnus II



**J**ERUSALEM, du neue Stadt,  
gib deinen Liedern neuen Klang,  
in reiner Freude sollst du jetzt  
der Ostern hohes Fest begehnen.

Des Todes Drache unterliegt,  
der Held aus Juda siegt mit Macht,  
da seiner Stimme heller Schall  
die Toten aus den Gräbern ruft.

Die Beute, die der Feind verschlang,  
gibt jetzt die Unterwelt zurück.  
Befreit aus der Gefangenschaft  
folgt Jesus die erlöste Schar.

Er triumphiert in Herrlichkeit  
und weithin spannt sich seine Macht,  
er eint den Himmel mit der Welt  
zu unsrer Heimat, seinem Reich.

Nun bitten wir dich, Herr und Gott,  
zur österlichen Freudenzeit:  
Bewahre dein befreites Volk  
vor aller Drangsal und Gefahr!

Dem Herrn sei Preis und Herrlichkeit,  
der aus dem Grabe auferstand,  
dem Vater und dem Geist zugleich  
durch alle Zeit und Ewigkeit! Amen.

℣. Dies ist der Tag, den der Herr uns bereitet, alleluja!

℞. Laßt uns frohlocken und fröhlich sein, alleluja!

## Antiphon zum Canticum. II

**I** CH bin der Er-ste und der Letz-te und der Le-ben-  
 di-ge. Ich war tot, doch sie-he: ich le-be in al-le  
 E-wig-keit. Al-le-lu-ja, al-le-lu-ja, al-le-lu-ja!

*Offb 1,17f*

## Canticum

*Offb 5, 12.9f.13*

**W**ÜRDIG ist das Lamm, das geschlachtet ist, /  
 zu empfangen Macht und Reichtum, Weisheit und Stärke, \*  
 Ehre und Lobpreis und Herrlichkeit!

Ja, du bist würdig, /  
 das Buch zu nehmen und seine Siegel zu öffnen, \*  
 denn du wurdest geschlachtet.

Du hast uns für Gott mit deinem Blute erkaufte /  
 aus jedem Stamm und jeder Sprache, \*  
 aus jedem Volk und jedem Geschlechte.

Du machtest uns zu einem Königtum /  
 und zu Priestern für unseren Gott, \*  
 zu herrschen über die Erde.

ANTIPHON

Ihm, der auf dem Throne sitzt, und dem Lamme \*  
gebührt Lobpreis und Ehre,

Gewalt und Herrlichkeit \*  
in alle Ewigkeit. Amen.

\*

*An den Wochentagen der Osteroktav kann zum Canticum auch die folgende Antiphon gesungen werden:*

Antiphon zum Canticum. II

**W**



EINE nicht! Denn sie- he: Ge- siegt hat der Lö-



we von Ju- da, der Sproß aus Da- vid: Chri- stus, der Herr.



*Offb 5,5*

\*